

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 339

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester „ 8.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an... fr. 6.
2^e semestre „ 8.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Laser konspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse. — Tarifvereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Berichtigung.

Supplement: Internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtois.

1905. 18 août. La maison Ch^s Gros, fabrication d'horlogerie à St-Imier (F. o. s. du c. du 10 février 1883, n° 17, page 122), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau Interlaken.

17. August. Inhaber der Firma F. Olloz-Losli, Hôtel Bellvédère, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Fritz Olloz, von Olloz (Waadt), in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma E. Billeter, Hôtel Hirschen in Wengen Gemeinde Lauterbrunnen, ist Ernst Billeter, von Männedorf, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma Ulrich Gertsch-Gertsch, Grand Bazar in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Ulrich Gertsch, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Tuch, Garn- und Spezerei-handlung. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma Ulrich Brunner, Hôtel Kreuz in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Ulrich Brunner, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaberin der Firma Stephan Lauener Wittwe, Hôtel Waldrand in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Elisabeth Lauener geb. Bischoff, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma Fritz Brunner, Hôtel Alpina in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Fritz Brunner, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma Ulrich Brunner, Hôtel & Pension Brunner in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Ulrich Brunner, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma A. von Allmen-Gammeter, Hôtel Falken & Chalet Gentiana in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Adolf von Allmen, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

17. August. Inhaber der Firma Fritz Feuz, Hôtel & Pension Hunnenfluh in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen, ist Fritz Feuz, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäfts: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Wengen.

Bureau de Moutier.

17 août. La raison Gottlieb Glauser, vente de pain et boulangerie à Moutier (F. o. s. du c. du 15 mars 1883, II^e partie, page 231), est radiée ensuite de cessation de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «G. Glauser» à Moutier.

Le chef de la maison G. Glauser, à Moutier, est Gottlieb Glauser, fils, originaire de Krauchthal, domicilié à Moutier. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «Gottlieb Glauser» à Moutier, laquelle est radiée. Genre de commerce: Denrées coloniales, mercerie, boulangerie, pâtisserie, vins et liqueurs, farines et articles pour fourrages, verroterie, vaisselle. Bureau. Moutier, rue centrale.

17 août. La raison Eugène Rossé, commerce de bois à Court (F. o. s. du c. du 13 mars 1891, page 227), a ajouté à son commerce celui de sable siliceux (Quartzsand).

Bureau Nidau.

18. August. Die Kollektivgesellschaft Probst, Chappuis & Wolf, mit Hauptniederlassung in Nidau und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 279 vom 6. Oktober 1896, pag. 1147), hat sich aufgelöst und ist erloschen, ebenfalls die Zweigniederlassung in Bern. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «C. Wolf, Ingenieur, Nachfolger von Probst Chappuis & Wolf».

18. August. Inhaber der Firma C. Wolf, Ingenieur, Nachfolger von Probst, Chappuis & Wolf, mit Sitz in Nidau ist Charles Wolf, von Hilterfingen, wohnhaft in Nidau. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Probst, Chappuis & Wolf» in Nidau, mit Beginn auf 1. August 1905. Natur des Geschäfts: Technisches Bureau, Brückenbauwerkstätten und Bauunternehmung. Geschäftslokal: Nidau.

18. August. Inhaber der Firma Franz Hirt in Tüschersch-Alfermee ist

Franz Hirt, von und in Tüschersch-Alfermee. Natur des Geschäfts: Steinbruch und Tiefbauten. Geschäftslokal: Tüschersch-Alfermee.

18. August. Die Kollektivgesellschaft Wyss & Hächler in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 167 vom 6. Juni 1898, pag. 693) wird wegen Wegzuges der Kollektivgesellschaft nach Grenchen von Amteswegen gelöst.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 17. August. Die Firma J. de H. Brunner in Liquidation in Glarus (S. H. A. B. Nr. 20 vom 16. Januar 1905, pag. 77) hat für den infolge Wegzuges zurücktretenden Johann Arnold Busslinger als Liquidator bestellt: F. Brunner-Trümpler in Glarus.

Solethurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solethurn.

1905. 18. August. Die an Etienne Alexander Pitoye, de Kivières-les-Fosses (Haute-Marne), in Grenchen, erteilte Prokura der Firma G. Servois in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 181 vom 28. April 1905, pag. 722) ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 18. August. Die Firma A. Hippolyt Mayer in St. Gallen (S. H. A. B. vom 18. März 1883, pag. 265) erteilt Einzelprokura an Johann Jakob Steinemann, von Anetswil, Wängi (Thurgau), in St. Gallen.

18. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Emil Schaefer & Co., mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Jona (S. H. A. B. Nr. 333 vom 1. Oktober 1901, pag. 1320) hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernommen hat. Die Kommanditgesellschaft «Emil Schaefer & Cie.» wurde am 31. Juli 1905 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen (S. H. A. B. Nr. 318 vom 2. August 1905, pag. 1270). Zur Vertretung der Filiale Jona sind befugt: der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hermann Emil Schaefer, Sohn, von Zürich, in Zürich II; und die Prokuristen Wilhelm Baer, von Hausen a. A., in Zürich III, Joh. Rudolf Fürst, von Kloten, in Zürich I, und Caspar Suter, von Grenchen, in Zürich V. Die Prokuristen zeichnen kollektiv zu zweien. Seidenstoff-Fabrikation.

18. August. Verein v. „Blauen Kreuz“ Rorschach, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1130). Nachdem Vorstand ist der Kassier Franz Xaver Banner zurückgetreten. An dessen Stelle wurde als Kassier gewählt: Albert Brandenberger, von Bärenschwyl, in Rorschach. Die übrigen Chargierten sind die nämlichen wie bis anhin.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1905. 18. August. Unter der Firma Volksküche der Arbeiter der A. G. Brown Boveri & Cie. in Baden hat sich, mit dem Sitze in Baden, eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt, eine Volksküche namentlich für die Arbeiter der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie zu betreiben. Die Statuten sind am 22. Juli 1905 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittsklärung, Bezahlung eines Anteilscheines von Fr. 10 und Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Abmeldung beim Präsidenten auf Ablauf eines Rechnungsjahres. Ausser den genannten Anteilscheinen werden keine Beiträge von den Mitgliedern erhoben. Der Reingewinn, der sich nach Abzug der Besoldung des Betriebspersonals, des Mietzinses für die Gebäulichkeiten, der Kosten für Amortisation des Mobiliars, für Wirtschaftspatent, Wasserzins, Beleuchtung etc. ergibt, wird den Anteilscheinbesitzern ausbezahlt, im ersten Jahr jedoch für Abschreibungen und Gründung eines Reservefonds verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Aufsichtsrat, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen je 2 Mitglieder desselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident ist Ludwig Umbricht, von und in Untersiggenthal; Vizepräsident ist Meinrad Kaufmann, von Rechterswil, in Baden; Aktuar ist Karl Ludwig Graf, von Escholzmatz, in Wettingen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1905. 16 août. Le chef de la maison F. Neeser, à La Chaux-de-Fonds, est Jean-Frédéric Neeser, de Schloss-Rued (Argovie), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Représentation commerciale. Bureaux: 83, Rue du Temple Allemand.

Bureau du Locle.

18 août. La Société Morave du Locle, au Locle (F. o. s. du c. du 11 mars 1890, n° 35), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 18 avril 1904 et est en conséquence radiée dans le registre du commerce.

Genève — Genève — Ginevra

1905. 17 août. La raison B^e Henrioux, quincaillerie, chaussures, mercerie et confections, à La Plaine (commune de Dardagny) (F. o. s. du c. du 18 février 1886, page 104), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Stützamt für geistiges Eigentum: — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Eregistrements.

N° 19285. — 9 août 1905, 4 h.

**Les fils de Jacques Meyer, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**

Montres, parties de montres et étuis.



N° 19286. — 16 août 1905, 3 h.

**P. Notter, fabricant,
Yverdon (Suisse).**

Cigares.



Nr. 19287. — 16. August 1905, 10 Uhr.

**Zwirnerel & Nähfadenfabrik, Herm. Dignowity,
Chemnitz (Deutschland).**

**Baumwollene, rohe, gefärbte und gebleichte, zwei- oder
mehrfache Nähzwirne, Häkel-, Strick- und Stickgarne
aller Art.**



Nr. 19288. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Alban Friedrich Schlegel, Fabrikant,
Stann i. S. (Deutschland).**

Medizinische und kosmetische Salben.

Alban Schlegel'sche



Cera-Salbe

Nr. 19289. — 15. August 1905, 4 Uhr.

**Teofani & Co, Fabrikanten,
London (Grossbritannien).**

Zigaretten.



Nr. 19290. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Centralschweizerische Teigwarenfabrik Aktiengesellschaft,
Luzern (Schweiz).**

Teigwaren, Gries und verwandte Produkte.

Exquisit

Nr. 19291. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Centralschweizerische Teigwarenfabrik Aktiengesellschaft,
Luzern (Schweiz).**

Teigwaren, Gries und verwandte Produkte.

„Luzerner“

Nr. 19292. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Centralschweizerische Teigwarenfabrik Aktiengesellschaft,
Luzern (Schweiz).**

Teigwaren, Gries und verwandte Produkte.

Record

Nr. 19293. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Centralschweizerische Teigwarenfabrik Aktiengesellschaft,
Luzern (Schweiz).**

Teigwaren, Gries und verwandte Produkte.

Ideal

Nr. 19294. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Firma Julius Bellak, Fabrikantin,
Wien (Oesterreich).**

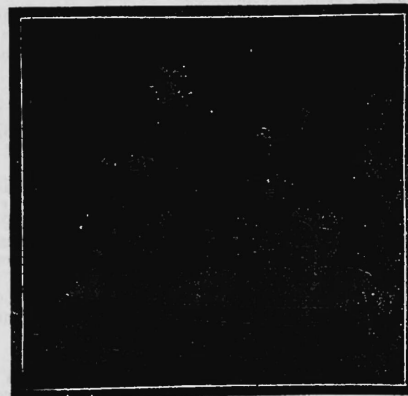
**Uhren, Uhrwerke, Uhrgehäuse, sowie Uhrenbestandteile
aller Art.**

RAX

N° 19295. — 17 août 1905, 8 h.

**Stauffer Son & Co (maison principale à Londres), fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**

Toutes pièces d'horlogerie.



Nr. 19296. — 17. August 1905, 8 Uhr.

**Adolf Grieder & Co, Seidenstoff-Fabrik-Unlon,
Zürich (Schweiz).**

Ganz seidener Futterstoff.

Faille Record

Nr. 19297. — 17. August 1905, 8 Uhr.

Emil Séquin, Euböolith Werke vormals C. Séquin-Bronner, Fabrik,
Zürich (Schweiz).

Fugenlose Böden, Wandverkleidungen, Decken und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Regal, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Bottiche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen.

EUBÖOLITH

Nr. 19298. — 17. August 1905, 8 Uhr.

Emil Séquin, Euböolith Werke vormals C. Séquin-Bronner, Fabrik,
Zürich (Schweiz).

Fugenlose Böden, Wandverkleidungen, Decken und Dachbeläge, Tafeln, Platten, Kugeln, Ringe, Badewannen, Abortsitze, Pissoirs, Isolationen gegen Kälte, Wärme und Feuchtigkeit, Luftkanäle, Möbelbestandteile, Regal, Röhren aus Holz, Zement, Magnesiumzement mit Sägespänen, Metall, Steingut und Ton, Fässer, Bottiche, Eimer, Kufen, Kübel (Behälter für Flüssigkeiten), Tröge, Waschbecken, Krüge, Schüsseln, Trinkgefässe, Teller, Rinnen, Sinkkästen.

EUBEOLITE

Nr. 19299. — 18. August 1905, 8 Uhr.

Bohny Hollinger & Co, Kaufleute,
Basel (Schweiz).

Pharmazentisches Präparat.

SAPOFORM

Nr. 19300. — 18. August 1905, 8 Uhr.

Bohny Hollinger & Co, Kaufleute,
Basel (Schweiz).

Chemisches Präparat.

BASILIT

Nr. 19301. — 18. août 1905, 8 h.

Sophia Summers, trading as J. R. Summers, négociante,
Forest Gate (Grande-Bretagne).Substances chimiques préparées pour l'usage de la
médecine et de la pharmacie.

Nr. 19302. — 18. August 1905, 8 Uhr.

R. Staub, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Gletscherpickel.



Nr. 19303. — 18. août 1905, 8 h.

Aug. Scheuerecker, fabricant,
Genève-St-Jean [Petit-Saconnex], (Suisse).

Chaussures, pantoufles et babouches.



Rectification.

N° 19081. — V^o J. Friedrich, Genève. — La publication de cette marque, parue dans la F. o. s. d. o. du 14 juillet 1905, n° 292, est rectifiée, quant aux produits, de la manière suivante: Graisses comestibles; saindoux et margarines.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Verhältnisse in Russland.

(Bericht des Verwesers des schweizerischen Generalkonsulats in St. Petersburg,
Herrn J. Osenbrüggen, über das Jahr 1904.)

III.

Der neue russische Zolllarif. Einem Artikel des «Westnik Finansow» sind im nachstehenden einige Ausführungen entnommen.

Die durch den bisherigen Tarif festgesetzten Zölle auf Maschinen in der Höhe von 2 Rubel 55 Kopeken pro Pud konnten nur solche Erzeugnisse der russischen Maschinenindustrie gegen die ausländische Konkurrenz genügend schützen, deren Wert etwa 7 Rubel pro Pud nicht überstieg, wobei also der Schutzzoll ungefähr 35% des Wertes betrug. Das sind entweder besonders schwere Maschinen oder solche die keiner besonders sorgfältigen Bearbeitung ihrer einzelnen Teile bedürfen. Was jedoch kompliziertere und feiner ausgearbeitete Maschinen betrifft, deren Wert 12 Rubel und mehr pro Pud beträgt, so ist deren Herstellung nicht genügend geschützt. Die Fabriken können in dieser Beziehung mit den ausländischen nicht konkurrieren. Indessen sind viele russische Fabriken, besonders die im Laufe der letzten 5 bis 6 Jahre gegründeten, mit den vervollkommensten, technischen Hilfsmitteln versehen und verfügen über erfahrene und gut ausgebildete Leiter und Techniker. Es erschien daher zeitgemäss, auch der Herstellung leichterer und komplizierterer Maschinen Zollsatz zu lassen. Die Einfuhr solcher Maschinen wächst beständig, wie aus folgender Tabelle ersichtlich:

Jahre	Pud	Rubel	Jahre	Pud	Rubel
1892	1,484,676	14,907,156	1896	4,267,860	36,753,838
1893	1,855,836	17,005,268	1897	3,943,078	32,614,888
1894	3,020,141	28,229,988	1898	5,878,463	52,598,153
1895	3,192,286	80,838,100	1899	7,602,983	67,788,667

Aus Gründen, die sich nach dem oben Gesagten leicht einsehen lassen, wurden die Maschinen in verschiedene Gruppen geteilt. Zur ersten Gruppe gehören Maschinen im Werte von 5—7, zur zweiten im Werte von 7—10, zur dritten im Werte von 10—12 Rubel und mehr pro Pud. Die entsprechenden Zollsätze betragen 2 Rubel 55 Kopeken, 3 Rubel 65 Kopeken und 4 Rubel 65 Kopeken pro Pud.

Die Erhöhung der Zollsätze auf Kupfer und Kupferwaren hatte den Zweck, die russische Kupferindustrie von den starken Preisschwankungen auf dem Weltmarkt unabhängig zu machen. Die russische Kupferproduktion kann sich in nächster Zukunft bedeutend entwickeln, doch nur unter der Bedingung, dass die Preise nicht unter ein gewisses Niveau herabgehen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die russische Kupferproduktion sofort abnimmt, wenn der Preis für Rohkupfer unter 12 Rubel 95 Kopeken pro Pud (in St. Petersburg) sinkt. Daher erschien es nötig, den Zollsatz auf 5 Rubel pro Pud zu erhöhen.

Die Sätze für Rohwolle und Rohbaumwolle sind unverändert geblieben, dagegen sind die Zölle auf Garne höherer Sorten gesteigert worden, da diese Sorten bisher nur aus dem Auslande bezogen wurden.

Die im Jahre 1891 eingeführte Erhöhung des Zolles auf Rohseide hat eine bedeutende Entwicklung der russischen Seidenzucht zur Folge gehabt. Da dieselbe noch weiter entwicklungsfähig ist, so hat man im neuen Zolllarif eine weitere, nach gewissen Terminen sich steigernde Erhöhung der Zollsätze vorgesehen.

Unter den tierischen Produkten sind diejenigen mit höheren Zöllen belegt worden, welche in Russland reichlich vorhanden sind. Hierdurch soll die Gewinnung und Bearbeitung dieser Produkte unterstützt werden.

Unter behauenen Steinen und Töpferwaren wurden diejenigen Kategorien nach dem neuen Tarif höher verzollt, welche eine sorgfältigere und feinere Bearbeitung erfordern, da solche Waren bisher in bedeutender Menge aus dem Auslande eingeführt wurden, obwohl sie in Russland hergestellt werden.

Ähnliche Erwägungen waren auch bei der Erhöhung der Zölle auf Chemikalien, Holzwaren, Delikatessen und verschiedene andere Industrieerzeugnisse massgebend gewesen.

Eisenbahnen. Im Jahre 1904 wurden 1028 Werst (50 Werst zweites Geleise nicht gerechnet) dem Verkehr übergeben. Unter den neuerbauten Bahnen sind nachstehende die wichtigsten: die zweite Jekaterinische und die Zarskoje Selo-Zweiglinie der Moskau-Windau-Rybinsker-Eisenbahn. Im Bau befinden sich 4715 Werst, welche von der Krone angelegt werden, darunter: die Orenburg-Taschkenter Bahn, welche mit einer Zweiglinie von Kinel nach Orenburg der Ssamara-Slatonster-Bahn unter der Bezeichnung Taschkenter Linie eine besondere Linie bildet, auf welcher am 1. Januar der temporäre Verkehr eröffnet worden ist und der regelmässige Passagier- und Warenverkehr allmählich eingeführt werden soll. Zu dieser Kategorie von Bahnen ist auch die Baikal-Ringbahn zu zählen. Unter der Voraussetzung der Eröffnung des temporären Verkehrs im Jahre 1905 wird der Bau nachstehender Bahnen beendet: die Nordbahn (St. Petersburg-Wologda-Wjatka 1067 Werst), die Bologoje-Polozk-Ssedlez-Bahn (1083 Werst) und die Moskauer Ringbahn (51 Werst); kleine Privatgesellschaften und Unternehmer bauen 1138 Werst, welche vorzugsweise die Bedeutung von Zweig- oder Zufuhrbahnen haben. Die Gesamteinnahme der Eisenbahnen für den Transport von Gütern und Passagieren ist gegen das Jahr 1903 gewachsen und stellte sich auf 5634 Rubel pro Werst. Für das ganze Jahr wurden auf den von Privatgesellschaften exploitierten Hauptbahnen 199,951,725 Rubel vereinnahmt, während sich die Einnahmen für das Vorjahr 1903 auf 193,358,712 Rubel bezifferten. Somit ist der Ertrag pro 1904 im Vergleich zum Vorjahre um 6,593,013 gewachsen. Ungünstige finanzielle Resultate sind wiederum auf der Warschau-Wiener und Lodzer Bahn zu verzeichnen, wo die Einnahmen um 10,4 resp. 11,1% zurückgegangen sind. Auch die Einnahmen der Moskau-Kiew-Woronesher Bahn haben sich um 3,1% vermindert, während die Betriebsergebnisse aller anderen privaten Hauptbahnen sich verbessert haben. Von den Zufahrtslinien haben die Livländischen eine Mehreinnahme von 23,3%, die Melekes-Bahn eine solche um 16,1%, die Nowosybkow um 14,3%, die Pernau-Revaler um 10,2%, die Ssestrozreter Strandbahnen um 5,3%

aufzuweisen, während der Ertrag der übrigen Sekundärbahnen zurückgegangen ist.

Das rollende Material der russischen Eisenbahnen. Das Eisenbahnnetz des Europäischen Russland verfügte am 1. Januar 1904 über 10,392 Güterzuglokomotiven und 307,934 Güterwagen. Anlässlich des Krieges sind bis gegen Ende 1904 855 Lokomotiven auf die Sibirische Bahn und die chinesische Ostbahn übergeführt worden. Ausserdem sind den im Bau begriffenen Eisenbahnlinien 110 Lokomotiven übergeben worden. Somit hat sich der Lokomotiven-Park der gegenwärtig exploitierten Bahnen des Europäischen Russland im Laufe des Jahres 1904 um 965 Lokomotiven vermindert. Andererseits sind von 835 bei verschiedenen Fabriken bestellten Lokomotiven 480 abgeliefert worden. Als Endresultat ergibt sich, dass gegenwärtig das Eisenbahnnetz des Europäischen Russland über 9007 Lokomotiven verfügt, d. h. um 485 Lokomotiven (6%) weniger als im Vorjahre.

Von den Güterwagen sind 20,145 in den fernern Osten übergeführt und 4000 temporär dort selbst zurückbehalten worden. Ferner wurden 2750 Güterwagen zu heizbaren Wagen für den Transport von Militär umgebaut. Daraus ergibt sich eine Gesamtverminderung von 26,895 Güterwagen. Von den zum Jahre 1904 bestellten Güterwagen sind 11,942 abgeliefert worden, und 4500 sollten auf Grund einer Extrabestellung noch bis zum 1. Januar 1905 fertiggestellt sein. Somit werden dem Eisenbahnnetz des Europäischen Russland 297,481 Güterwagen zur Verfügung stehen, d. h. um 10,453 Wagen (3,4%) weniger als zum Schlusse des Vorjahres.

Im Jahre 1905 sollten weitere 773 Lokomotiven und 14,433 Güterwagen bestellt werden.

Sollte noch weiteres rollendes Material in den fernern Osten übergeführt werden, so wird der Ausfall durch entsprechende neue Bestellungen gedeckt werden.

Zollagenturen der Staatsbahnen. Die Eisenbahnverwaltung hat den Entwurf zu einer allgemeinen Instruktion für die Zollagenturen der Staatsbahnen ausgearbeitet. Die Hauptbestimmungen der Instruktion, welche das Verhältnis dieser Agenturen zu den Besitzern der Transportgüter regulieren, bestehen in folgendem: Die Zollagenturen der Staatsbahnen haben sowohl auf den Grenz- als auch auf den Binnenstationen, wo sich Zollämter befinden, die Verpflichtung, für Eisenbahngüter, welche das Zollamt passieren, alle Zoll-, Akzise-, Polizei-, Speditions- und andere Formalitäten zu erledigen. Dagegen haben Zollagenturen der Staatsbahnen, welche bei Hafen-zollämtern bestehen und im übrigen dieselben Verpflichtungen haben, wie die Agenturen an Grenz- und Binnenstationen, die Zollformalitäten bei Durchfrachtgütern nur in den Fällen zu erledigen, wo dies in den Vereinbarungen über einen solchen direkten Verkehr vorgesehen ist. Die Leitung der Zollagentur wird dem expedierenden Agenten oder seinem Stellvertreter übergeben, wobei alle obengenannten Operationen von dem einen oder dem anderen auszuführen sind. Die Spesen für Erledigung von Zoll- und anderen Formalitäten, sowie auch die Zahlung des Zolls wird vom expedierenden Agenten aus den ihm vom Wareneigentümer zu diesem Zweck gesandten Summen ausgeführt, oder aus dem von der Eisenbahnverwaltung zu diesem Zweck angewiesenen Kredit. Die für eingeführte Waren zu zahlenden Zollbeträge und andere mit der Erledigung von Zollformalitäten verbundenen Ausgaben können von der Agentur aus den Mitteln der Bahn gezahlt werden, d. h. aus dem der Agentur hierfür zur Verfügung gestellten Kredit, aber nur unter der Bedingung, dass dem Besitzer der Ware ein entsprechender Kredit eröffnet ist, oder auch wenn die unzweifelhafte Ueberzeugung vorliegt, dass der Wert der Ware reichlich die vorgestreckte Summe deckt. Die Verrechnungen der Agentur mit den Klienten werden entweder bei jedem einzelnen Auftrage, oder in laufender Rechnung ausgeführt, welche letztere zudem durch Wertpapiere, die bei Kronlieferanten als Kautions angenommen werden, oder durch bares Geld sichergestellt sein muss. Ausserdem kann, wie oben bemerkt, nach Ermessen der Verwaltung einer jeden Eisenbahn, den Wareneigentümern in den Agenturen zur Bezahlung des Zolls und anderer Ausgaben auf nicht länger als 3 Monate ein persönlicher Kredit von höchstens 3000 Rubel eröffnet werden, wobei die Zinsen auf Grundlage der Vorschriften gezahlt werden müssen, welche in der Gebührentaxe der Eisenbahn-Zollagenturen enthalten sind. Ein Klient, welcher einen Kredit geniessen will, macht hierüber dem expedierenden Agenten eine Anzeige mit Angabe eines Kredit- oder Bankinstitutes, welche über seine Kreditfähigkeit Auskunft geben können.

An der **Fondsbörse** hatten Stadtanleihen und Hypothekenpapiere relativ festeren Stand, doch sanken die Kurse immerhin infolge beträchtlichen Angebots und neuer Emissionen. Gute Kurse erzielten Aktien der metallurgischen Fabriken, die Aufträge für Kriegsmaterialien hatten. In diesen Werten entwickelte sich sogar eine recht lebhaftes Spekulation. Alle anderen Aktien litten unter Geschäftslust. Im allgemeinen ist das Jahr 1904 für die Börse wohl ein schweres, aber kein schreckliches gewesen. Weit schlimmer ist es hinsichtlich des gesamten industriellen und kommerziellen Lebens gewesen.

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

	1905	1904	1905	1904
	1. Jan. - 1. Juli	1. Jan. - 1. Juli	1. Jan. - 1. Juli	1. Jan. - 1. Juli
Steinkohlen — Houille	1,264,175	1,858,540	9,488,102	9,187,178
Petroleum, roh, und Petroleumdestillate				
Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole	49,059	52,568	807,262	820,378
Schweinefleisch — Saumons	895	986	9,457	9,660
Weizen — Froment	380,582	379,397	2,069,499	2,320,456
Hafer — Avoine	84,577	87,405	678,095	684,080
Gerste — Orges	6,970	6,147	57,776	46,495
Mais — Maïs	40,805	57,772	247,661	326,381
Graupe, Gerste, Grütze — Gruau, semoule	18,695	16,436	126,741	125,941
Mehl — Farine	17,225	25,585	172,086	173,541
Kaffee, roher — Café brut	6,091	6,495	47,738	55,495
Bohtabak — Tabac brut	6,816	7,087	43,039	42,065
Boh- und Kristallzucker, Stampf (Pulver)				
Zucker, Abfallsucker, Traubenzucker	51,997	61,038	280,227	276,637
Sucre brut et sucre cristallisé, pilé, déchet de sucre, sucre de raisins				
Zucker in Hüten, Platten, Blöcken	17,051	22,496	71,980	92,023
Sucre en pains, plaques, blocs				
Zucker geschnitten oder fein gepulvert	13,254	13,736	78,507	80,583
Sucre coupé ou en poudre fine	hi	hi	hi	hi
Wein in Fässern — Vins en fûts	117,562	66,405	963,310	725,465

Verschiedenes — Divers.

Tarifvereinbarungen zwischen Arbeitgeber und Arbeiter. Der «Sozialen Praxis» zufolge greift in Deutschland die Tarifbewegung trotz aller Widerstände auf immer weitere Berufszweige über. In den letzten Jahresberichten erwähnen die Gewerbeaufsichtsbeamten der meisten Einzelstaaten diese Bewegungen recht häufig. Namentlich kommen dabei die einzelnen Baugewerkszweige, wie Zimmerer, Maurer, Steinträger, Bautischler, Bauschlosser, Glaser, Parkettleger usw. in Betracht, aber auch die verschiedensten anderen Berufe, wie Brauerei- und Mälzereiarbeiter, Dekorateur, Holzarbeiter, Metallarbeiter, Pfisterer, Platten- und Fliesenleger, Rammer, Rohrumhüller, Strickereiarbeiter, Töpfer u. a. Von einigen Beamten wird ausdrücklich hervorgehoben, dass die organisierten Arbeiter ihrer Bezirke mit vollem Bewusstsein auf die immer ausgedehntere Anwendung der Lohnarbeitsverträge hinarbeiten und zur Erlangung ihres Zieles die Arbeitsniederlegungen nicht scheuen. Es kommt aber auch vor, dass solche Verträge auf friedlichem Wege vereinbart werden, ebenso dass nach Anrufung eines Gewerbegerichtes vor diesem zwischen den Parteien auf friedlichem Wege ein Lohnarbeitsvertrag zu Stande kam. Hin und wieder sind die Lohnarbeitsverträge zwischen den Arbeitern der betreffenden Betriebe und den Betriebsinhabern abgeschlossen, meist aber treten Organisationen des betreffenden Gewerkszweiges beim Vertragsabschluss in Aktion. Verschiedene Aufsichtsbeamte äussern sich über den Wert der Lohnarbeitsverträge recht günstig. So meint der Beamte für Hannover, dass dadurch feste und gleichmässige Arbeits- und Lohnverhältnisse geschaffen würden. Der Beamte für Erfurt ist der Ansicht, dass in das Verhältnis der Arbeiter zu den Arbeitgebern durch den Abschluss der Tarifgemeinschaften mehr Stetigkeit gekommen ist. Beide Teile seien in der Regel auf längere Zeit befriedigt und pflegten nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Tarife diese zu verlängern, oder auf friedlichem Wege neue Vereinbarungen zu treffen. Ähnliche Urteile finden sich in den Berichten aus Baden, Bayern, Hessen, Württemberg. Trotz des Widerstandes vieler Arbeitgeber sei ein Vordringen dieser Art der Regelung des Arbeitsverhältnisses nicht zu leugnen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.					
	10 août	17 août		10 août	17 août
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	118,114,571	119,827,319	Circulat. de billets	686 853,890	655,335,450
Portefeuille	569,628,783	562,299,767	Comptes-courants	75,217,514	79,679,265
Banca d'Italia.					
	20 juillet	31 juillet		20 juillet	31 juillet
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	613,612,318	613,306,983	Circolazione	952,667,600	975,515,700
Portafoglio	814,980,476	821,719,241	Conti corr. a vista	88,876,864	109,825,526

Berichtigung. In dem in Nr. 335 erschienenen Teil des Berichts über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Russland ist im Abschnitt Einfuhr aus der Schweiz nach Russland der Wert der nach Russland eingeführten Uhren und Musikwerke für das Jahr 1903 mit Fr. 3,4 Millionen angegeben. Es beläuft sich die betreffende Einfuhr auf Fr. 13,4 Millionen. Leider ist während des Druckes die Ziffer 1 ausgefallen.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Gesucht

Jg., solider Mann, Beruf Zimmermann, auf Bau und Hobel tüchtig, sucht Jahresstelle. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Gef. Offerten sub Chiffre E 339 an Rudolf Mosse, Bern. (1870)

Kommanditär

oder aktiver Teilhaber gesucht in vorzügl. Fabrikations-Geschäft für kirchl. Kunst, Altarbauer etc. Einlage ca. Fr. 20,000. Schriftl. Offert. unter Chiffre Z V 7996 an Rudolf Mosse, Zürich. (1879)

Une maison de la Suisse française est acheteur ferme ou prendrait représentation engrais chimique d'une fabrique garantissant d'usage. Références. Clientèle étendue. Adresser offres sous init. X X 7973 a (1878) Rodolphe Mosse, Zurich.

Une Industrie prospère

cherche comme directeur ou administrateur délégué une personne capable de remplir ces fonctions et pouvant s'y intéresser pour une somme d'environ fr. 50,000. Allemand et français indispensable.

S'adresser, par écrit, sous chiffres K 25031 L a Haasenstein & Vogler, Lausanne. (1866)

Selbständiger Buchhalter

der im deutschen Reiche grösstenteils in Warenhäusern tätig gewesen, sucht gestützt auf gute Referenzen Stellung, womöglich im Warenhaus oder grösseren Detailgeschäft, event. auch Fabrikbetrieb oder Engros-Geschäft. Offerten unter Chiffre Z H 8008 an (1880) Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.

Zu verkaufen:

- 1 Cornwalkessel, 27 m² Heizfläche, 9 Atmosphären.
- 1 » » 20 m² » 5 »
- 1 vertik. Querrohrkessel, 6 m² » 8 »
- 2 » » 5 m² » 8 »
- 1 Rauchröhrenkessel, 9 1/2 m² » 4 »
- 1 » » 7 m² » 6 »
- 1 Giesskessel mit Kippvorrichtung, 6000 kg Inhalt.
- 1 Warmwasserboiler, 1,800 m lang, 600 Diam.
- 1 Vorwärmer, 2,000 m » 500 »
- 1 Wasser-Reinigungs-Anlage.
- Dampfheizröhren.

Alle Objekte werden billigst abgegeben

(165;)

Kesselschmiede Richterswil.

Rorschach-Heiden-Bergbahn

Dividende pro 1904 von Fr. 14. — per Aktie I. Ranges wird vom 1. September 1905 an, bei der Basler Handelsbank in Basel ausbezahlt. Heiden, den 19. August 1905.

(1851)

Die Verwaltung.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1 — 2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Internationale Ausstellung in Mailand 1906.

Das Ausstellungskomitee hat soeben eine neue Fristverlängerung für die Einschreibungen bis zum 15. September nächsthin bewilligt; dadurch ist es den noch unentschiedenen schweizerischen Interessenten ermöglicht, die Programme eingehend zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen. Ziemlich zahlreiche Einschreibungen sind indessen schon angekündigt.

Der internationale Charakter der Ausstellung in Mailand tritt täglich kräftiger hervor: nach Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Belgien und mehreren amerikanischen Staaten, selbst dem äussersten Osten, hat nun auch noch England seinen Beitritt erklärt; die Schweiz wird sich also in guter Gesellschaft befinden.

Das Programm sieht zwar eine beschränkte Anzahl Abteilungen vor; nichtsdestoweniger ist es vielseitig und interessant. Die verschiedenen Abteilungen heissen:

- a. Landtransportwesen, Luftschiffahrt, Metrologie;
- b. See- und Flusstransportwesen;
- c. Fürsorge-Einrichtungen;
- d. Dekorationskunst;
- e. Arbeitshalle für Kunstgewerbe;
- f. Retrospektive des Transportwesens;
- g. Fischerei;
- h. Ackerbau;
- i. Öffentliche Allgemeine Gesundheits-Einrichtungen; Hygiene und sanitäre Hilfe in der Industrie und dem Transportwesen.
- j. Kunst.

Jede Abteilung hat ein eigenes Programm, dessen Grundzüge im folgenden gezeichnet sind. Alle Abteilungen sind international, mit Ausnahme derjenigen für Ackerbau, die es nur zum Teil ist, und der Kunstabteilung, die ausschliesslich Italien vorbehalten ist.

A. Landtransportwesen, Luftschiffahrt, Metrologie.

- I. Abteilung: Gewöhnliche Strassen.
 1. Kategorie: Historischer und beschreibender Teil;
 2. Kategorie: Administrativer Teil;
 3. Kategorie: Technischer Teil.
- II. Abteilung: Wagentransport; Personen- und Sachentransporte.
 1. Kategorie: Rohmaterialien, Teile von Fuhrwerken; Zubehörteile, Firnisse, Lackierarbeiten und Ausstattung der Wagen, Artikel zur Instandhaltung der Wagen.
 - 2.—5. Kategorie: Verschiedene Wagenarten; Rettungsapparate;
 6. Kategorie: Stalleinrichtungen, Pferdegeschirre, Sattlerartikel;
 7. Kategorie: Transportunternehmungen, Reglemente, Tarife etc.
- III. Abteilung: Radfahrwesen, 8 Kategorien.
- IV. Abteilung: Motorwagen, 7 Kategorien.
- V. Abteilung: Eisenbahnen, 7 Kategorien, umfassend die gewöhnlichen Normal- und Schmalspurbahnen, die Bahnen verschiedener Systeme, Tramways etc.
- VI. Abteilung: Elektrische Landtransporte, 5 Kategorien.
- VII. Abteilung: Reise- und Verpackungsmaterial, 4 Kategorien.
- VIII. Abteilung: Luftschiffahrt, 8 Kategorien.
- IX. Abteilung: Post-, Telegraphen- und Telephonwesen, 5 Kategorien.
- X. Abteilung: Der Simplon mit einer teilweisen Nachbildung des grossen Tunnels.
- XI. Abteilung: Metrologie und retrospektive Metrologie.
 1. Kategorie: Metrologie in Kunst, Gewerbe, Industrie und Handel. Längenmasse; Pedometer Goniometer, Kompass, Libellen; Instrumente für topographische Aufnahmen, Zeichnungen und Berechnungen; Kapazitäts- und Volum-Masse und -Apparate; Gas- und Wasseruhren; Densimeter; Versuchsapparate; Physikalische Energie; Massinstrumente für Elektrizität und Magnetismus; Thermometer, Kalorimeter, Manometer, Dynamometer, Instrumente für optische Messungen; Photometer, Spektroskope, Mikroskope etc.; Uhrenmacherei, elektrische Uhren; Zähluhren etc.; Gewichte; Apparate für die Materialprüfung; Hydrometrische, hydrographische und hydraulische Apparate; Rechenmaschinen; Automatische Kassen.

2. Kategorie: Präzisionsmetrologie; Instrumente für die Bestimmung und Einteilung von Längen, für die Bestimmung der Masse, für die Zeitmessung, Chronometer, Chronographen; Temperaturmesser, Druckmesser, Feuchtigkeitsmesser, elektrische Strommesser, Widerstandsmesser, etc. Instrumente für die Erdmessung; wissenschaftlich-metrologische Institute in den verschiedenen Staaten.
3. Kategorie: Retrospektive Metrologie.

B. See- und Flusstransportwesen.

- I. Abteilung: Seetransportwesen: Apparate, Ausrüstung, Werkzeuge, Verproviantierung; Schifffahrt, Ozeanographie; Häfen, Arsenal, Werften; Wassersport; Rettung und Schiffshygiene; Fischerei und verwandte Secindustrie; Fischerboote, Modelle, Zeichnungen und Methoden.
In dieser Abteilung sind nur zwei Klassen national: Schiffsbau und Kriegsmarine.
- II. Abteilung: Flusstransportwesen: Wasserstrassen; Künstliche Anlagen für die Binnenschifffahrt; Flösserei und Schifffahrt; Hydrographie; Flusskarten, Bibliographie.

C. Fürsorge-Einrichtungen.

- 6 Kategorien: Verhütung und Verminderung der Arbeitsunfälle; Studien, Anstalten und Gesetzgebung für Arbeiterversicherung, gegen Beschäftigungslosigkeit und andere Massnahmen im allgemeinen gegen Arbeitslosigkeit; Einrichtungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gegen die Schäden der Streiks; Studien, Anstalten und Gesetzgebung über die Errichtung von Arbeiterwohnungen; Vorsorge, Beistand und Schutz für das Personal der Transportanstalten; Fürsorge-Einrichtungen, Versicherungsinstitute für Personen und Waren der Transportunternehmungen.

D. Dekorationskunst.

1. Abteilung: Moderne Dekorationskunst: Künstlerische Veröffentlichungen und gewerbliche Produkte für alle Formen des ästhetischen zeitgenössischen Lebens.
 1. Kategorie: 20 Klassen: Dekorationsmalerei; Dekorationsplastik; Baupläne; Scheiben, Keramik, etc.; Mosaik; Stoffe, Teppiche etc.; Mappen, Spitzen, Stickerien; Tapeten; Leder; Strohmatten; Metalle, Waffen und Zubehör; Beleuchtungs- und Heizungsapparate; Möbel; Geräte; Goldschmiedekunst, Münzen, Medaillen, Plaketten; graphische Künste; Dekorationsdruck; Buchbinderei; Bekleidungskunst.
 2. Kategorie: Komplette moderne Ausstattungen; Aeusserer Gebäude-dekoration, Strassen, öffentliche Plätze; Schulen für die in der Industrie angewandte Kunst.
- II. Abteilung: Antike Dekorationskunst.

E. Arbeitshalle für Kunstgewerbe.

Die internationale Arbeitshalle ist dazu bestimmt, die Maschinen und Apparate für die fertigen Produkte und alle Stadien der Verarbeitung von Rohstoffen zu fertigen Produkten in ihrer Tätigkeit zu zeigen.

Sie enthält folgende sechs Kategorien:

1. Kategorie: Graphische Künste: Erzeugung von Kunstpapier, faconniertem und dekoriertem Papier, Tapetenpapier etc.
2. Kategorie: Künstlerische Metall- und Holzbearbeitung.
3. Kategorie: Keramik, Glasindustrie, Glaswaren.
4. Kategorie: Kunstweberei und verwandte Industrien der Textilbranche.
5. Kategorie: Lederindustrie.
6. Kategorie: Erzeugnisse der industriellen Künste im allgemeinen.
Diese Kategorie soll besonders die neuen und interessanten Erzeugnisse enthalten, die in keine der fünf vorhergehenden Kategorien fallen.

F. Retrospektive des Land- und Seetransportwesens.

Die 15 Kategorien umfassen: Die grossen Verbindungsstrassen; Hippologie; Wagen, Kutschen, Sanften etc.; Eisenbahnen; Fahrräder, Automobile; Schifffahrt; Luftschifffahrt; Karten; Reiseführer; Reisewesen; Hotelwesen; Post- und Eilwagen; Telegraph und Telephon; Phonographie, Ethnographie.

G. Meer- und Süsswasserfischerei und damit zusammenhängende Industrie.

5 Klassen; Materialien und Werkzeuge für die Fischerei; Wasserwirtschaft, Fischzucht; Fische und Fischkonserven; verschiedene Industrien.

H. Landwirtschaft.

In dieser Sektion sind einzig international:

III. Abteilung: Landwirtschaftliche Maschinen:

Klasse 1: Material und Maschinen für die Bodenverbesserung, Drainage, für Trockenlegung und Bewässerung;

Klasse 2: Werkzeuge und Maschinen für die Bodenbearbeitung; mit der Hand, mit Zugtieren, mit mechanischer Kraft.

Klasse 3: Werkzeuge und Maschinen für die Düngung, die Aussaat, die Ernte, die Reinigung, Präparierung und Konservierung der Produkte.

Klasse 4: Maschinen für den Anbau und die Ernte von Knollen- und Wurzelfrüchten.

Klasse 5: Maschinen und Apparate für die Bearbeitung, Konservierung und Verabreichung der Futtermittel.

Klasse 6: Maschinen für die Hanfbearbeitung.

Klasse 7: Maschinen und Apparate für den Weinbau und die Weinbereitung.

Klasse 8: Maschinen für die Oelbereitung.

Klasse 9: Maschinen, Werkzeuge und Geräte für die Milchwirtschaft.

Klasse 10: Apparate für die Seidenzucht.

Klasse 11: Apparate für die Bienenzucht.

Klasse 12: Apparate für den Obstbau.

Klasse 13: Apparate für die Blumenzucht.

Klasse 14: Apparate für den Gemüsebau.

Klasse 15: Forstwirtschaft: Material und Apparate für den Forstbetrieb; Modelle und Typen von Schwebebahnen; Apparate zum Kohlenbrennen; Methoden und Verfahren zur Konservierung des Holzes.

Klasse 16: Apparate und Schutzmassregeln gegen Unfälle in der Landwirtschaft.

Klasse 17: Kleine landwirtschaftliche Motoren; Beleuchtungsapparate für Wirtschaftsgebäude.

Klasse 18: Kühlapparate für die Konservierung landwirtschaftlicher Produkte.

Klasse 19: Behälter und Emballagen für den Transport landwirtschaftlicher Produkte.

In der Abteilung Vieh sind folgende Kategorien international:

Schwere Zugpferde; Esel; Maultier; Ziegen.

Gellügel (Hühner, Tauben, Schwimmvögel); Kaninchen, Hunde.

I. Öffentliche allgemeine Gesundheitseinrichtungen; Hygiene und sanitäre Hilfe in der Industrie und dem Transportwesen

- I. Abteilung: Allgemeine öffentliche Hygiene, öffentliche hygienische Einrichtungen; sanitäre Gesetzgebung; Massregeln zur Verhütung von Infektionskrankheiten; Isolierhospitäler; Sanatorien; Anstalten, Apparate und Mittel zur Desinfektion; Impfung; Serumprophylaxe; öffentliche Schulen und Asyle; Gymnastik und Handarbeiten; Ueberwachung von Lebensmitteln; Markthygiene; Molkerei-Hygiene; Hygienische Laboratorien; tierärztliche Ueberwachung; Wohltätigkeit und Hilfeleistung im Sanitätsdienste; Gesundheits-Genie; Wasserversorgung; Bad- und Waschanstalten; Reinigung und Berieselung der Strassen; Wegschaffung des Kehrorts.
- II. Abteilung: Landwirtschaftliche Hygiene; Landwohnungen; Trinkwasser; Hygienische Massregeln.

III. Abteilung: Hygiene und ärztliche Hilfeleistung bei Transporten zu Lande; Hygiene in den Eisenbahngebäuden; Hygiene in den Eisenbahnwagen; besondere Eisenbahnwagen für den Krankentransport; Hygiene des Eisenbahnpersonals; Beaufsichtigung der Bahnhofwirtschaften; Organisation des Personals für sanitäre Hilfeleistung; Erste Hilfeleistung bei Eisenbahnunfällen; Strassenwagen; Automobile und Fahrräder.

IV. Abteilung: Hygiene im Schiffsverkehr; Rettungswesen.

V. Abteilung: Wartung bei Militärtransporten Kranker und Verwundeter im Frieden und im Kriege.

VI. Abteilung: Hygiene beim Bergbau- und Hüttenwesen, bei der Glasindustrie und der Keramik, bei den chemischen und verwandten Industrien, bei der Tabakindustrie, bei der Bereitung der Molkereiprodukte, der Bekleidungsindustrie, in der Fischerei.

VII. Kategorie: Verhütung von Unglücksfällen bei der Arbeit und Verminderung der Unglücksfolgen.

J. Schöne Künste.

Ausschliesslich national.

Die Platzpreise in den einzelnen Abteilungen schwanken zwischen 5 und 10 Franken für den Quadratmeter horizontaler oder Wandfläche.

Aus dem Vorausgegangenen ergibt sich, dass die vielseitige Beteiligung der Schweiz auch in diesem Teil der Ausstellung einen ehrenhaften Platz behaupten könnte, umso mehr, als er in erster Linie die Eröffnung des Simplon feiern soll, jener neuen internationalen Verkehrsader, die dazu beitragen wird, die Bande zwischen der Schweiz und Italien enger zu schlingen und die gegenseitigen Beziehungen zu entfalten. Eine glänzende Beteiligung unserer Industrien ist deshalb sehr wünschenswert.

Von den wichtigsten eidgenössischen Verwaltungen werden sich an der Ausstellung offiziell beteiligen: Die Bundesbahnen, Post- und Telegraphenverwaltung, das Schweiz. Gesundheitsamt, das Hydrometrische Bureau und wahrscheinlich noch einige weitere.

Das internationale Postbureau, der Schweiz. Fischereiverein und eine Anzahl privater Bahngesellschaften werden interessante Sammlungen ausstellen.

Die nach dem Programm zugelassenen Industrien und Gewerbe werden sich umso eher für die Teilnahme entschliessen können, als sie einerseits die Unterstützung durch den Bund in dem Masse erwarten dürfen, wie sie für die Weltausstellung in Paris 1900 gewährt wurde, und als andererseits die italienische Regierung auf Grund eines jüngst veröffentlichten Gesetzes den erforderlichen Schutz für Erfindungen, Modelle und Fabrikzeichen garantiert.

Für die im Programm nicht vorgesehenen Industrien hält das Komitee noch einen bestimmten Platz zur Verfügung, wo Kioske und Spezialpavillons für die freiwillige Ausstellung und den Verkauf aller Arten Erzeugnisse erstellt werden können. Solche im Programm nicht aufgeführte Erzeugnisse können an der Preisbewerbung nicht teilnehmen und werden ausser dem Platzzinse noch mit einer Verkaufssteuer belegt.

Das Komitee nimmt auch die Organisation von temporären Ausstellungen mit zweimonatlicher Dauer für gewisse vom Programm ausgeschlossene Produkte in Aussicht. Das Nähere hierüber wird seinerzeit bekannt gemacht werden. Die Aussteller werden den verschiedenen Sektionen zugeteilt, aber ihre Objekte soviel als möglich nach Ländern zusammengestellt werden. Die Schweiz wird also kein eigenes Gebäude haben, wohl aber einen Pavillon mit den Bureaux des Generalkommissariats. Eine bernische Baugesellschaft beabsichtigt, ein geräumiges Schweizer-Chalet zu errichten, worin die Produkte einer Anzahl schweizerischer Aussteller untergebracht werden könnten.

Man darf nicht die geringsten Zweifel hegen über das vollständige Gelingen der Mailänder Ausstellung, die einen Raum von ungefähr 1 Million m² einnehmen wird, und an der hoffentlich die Schweiz sich in hervorragender Masse beteiligen wird.

Der schweizerische Generalkommissar, Herr Ständerat R. Simon in Minusio (Tessin), nimmt die Anmeldungen entgegen und erteilt auf Wunsch alle erforderlichen Auskünfte, versendet die Programme und Reglemente, sowie die Anmeldeformulare.

Die Frist für die Anmeldungen ist, wie bereits oben gesagt, bis zum 15. Sept. nächsthin ausgedehnt worden; die Waren müssen bis zum 1. Februar 1906 eingeliefert sein; die Ausstellung wird am 17. April 1906 eröffnet werden.